



Seit 1976 aktiver Angler ist Viktor Schmidle im Gottenheimer Angelsportverein. Der hat ihn jetzt zum Ehrenmitglied ernannt. FOTO: SEBASTIAN HAUTLI

In der Früh an den See

BZ
17.2
2004

Viktor Schmidle aus Gottenheim ist ein passionierter Angler

GOTTENHEIM (shi). „Angeln ist die reinste Entspannung“, erzählt Viktor Schmidle aus Gottenheim über sein Hobby. Schon seit 28 Jahren wirft er seine Angelrute in Seen und Bäche aus und hatte am Gottenheimer Riedweiher sogar mal eine 65 Zentimeter große Forelle am Haken. „Mein bisher größter Fang, bei dem ich Angst hatte, die Schnur könnte reißen“ berichtet er stolz.

Zum Angeln kam der 70-jährige durch ein Jedermannfischen in Gottenheim, bei dem ihm eine Angel ausgeliehen wurde und er sofort Gefallen an der „Beschäftigung in der freien Natur“ fand. „Es ist wunderschön, morgens nach vier Uhr am Riedweiher zu sitzen und den zwitschernden Vögeln zuzuhören“, schwärmt Schmidle. Während der vergangenen Sommerhitze sei er immer früh morgens an den See gefahren, um nicht zuletzt auch Rehe und Hasen am angrenzenden Waldrand zu beobachten.

Zwischen 1990 und 1995 führte Viktor Schmidle selbst als Vorsitzender den Gottenheimer Angelsportverein. „Er unterstützt den Verein, wann immer wir ihn brauchen“, sagte der jetzige Vorsitzende Jürgen Steiner in der Jahreshauptversammlung und ernannte Schmidle für sein Engagement zum Ehrenmitglied. Vom Landesfischereiverband wurde Schmidle die silberne Ehrennadel verliehen.

Den „harten Kern“ der Gottenheimer Angler bildet eine Clique, der auch Viktor Schmidle angehört: „Wir sitzen bei Festen zusammen und angeln auch gemeinsam“, erzählt er. Früher habe er auch bei Wettangeln teilgenommen, aber dort hätten sich die Angelschnüre der vielen Fischer ständig verwickelt. Außerdem kann er nicht mit ansehen, wenn ein Fisch nach dem Fang noch lange leiden muss. „Da nehme ich immer einen Stock und töte ihn gleich“.